



I N H A L T

kurz & knapp	04-05
Richtig gemacht, Mutter!	06-07
Der junge Messias	08
Danke, Mama!	09
Service & Hilfe	10
Rätsel & Rezept	11



Öfter einmal zu Hause anrufen!

Liebe Leserin, lieber Leser,

wahrscheinlich müssen wir erst selbst erwachsen werden, bevor wir wirklich würdigen können, welche Bedeutung unsere Mütter für uns haben. Als Kind spulte ich gemeinsam mit meinen Geschwistern das Muttertags-Pflichtprogramm ab: früh aufstehen, Wiesensblumen pflücken, Tisch dekorieren, Frühstück vorbereiten, irgendwie Dankbarkeit ausdrücken. Damals fand ich es gar nicht so einfach, für etwas dankbar zu sein, das mir selbstverständlich schien.

Heute weiß ich: Nichts war selbstverständlich. Inzwischen habe ich eine hohe Achtung vor dem, was meine Mutter im Laufe ihres Lebens für die Familie geleistet hat. Ich bewundere ihre Hingabe und Selbstlosigkeit, ihr Organisationstalent und ihre Kreativität, ihre Geduld und ihren Humor. Und ich bin dankbar dafür,

dass sie uns fünf Kindern von Anfang an deutlich gemacht hat, wie wichtig eine persönliche Beziehung zu Jesus Christus ist.

Als Erwachsene wissen wir: Müttern kann man gar nicht genug Anerkennung entgegenbringen. Ein Muttertag im Jahr ist ja ganz nett, aber in Sachen Wertschätzung doch eher ein Tropfen auf den heißen Stein. Gleichwohl nimmt das Heilsarmee-Magazin diesen besonderen Tag zum Anlass, Phil Callaway aufzählen zu lassen, was seine Mutter richtig gemacht hat (Seiten 6-7). Und der sechsmonatige Simon teilt uns seine Gedanken zum - für ihn - ersten Muttertag mit (Seite 9). Freundlicherweise hat seine Mutter diese Gedanken für uns aufgezeichnet. Eben: Wozu Mütter nicht alles in der Lage sind ...

Müttern kann man gar nicht genug Anerkennung entgegenbringen.

Öfter einmal zu Hause anrufen. Dieser Gedanke schießt mir durch den Kopf, während ich diese Zeilen schreibe. Was fällt Ihnen spontan ein, wenn Sie darüber nachdenken, wie Sie Ihrer Mutter Danke sagen können? Tun Sie es! Am besten sofort.

Einen schönen Muttertag und Gottes reichen Segen für Ihre familiären Beziehungen wünscht Ihnen

Ihr Andreas W. Quiring
Redaktion

